

Wannan, 5. Nov. Der zweite Tag der Schwurgerichtsverhandlung gegen den 31 Jahre alten Korbmacherei...

Kaufung eines wissenschaftlichen Instituts.

Frankfurt a. M., 5. Nov. Das Schwurgericht wird die Kaufung eines großen Eisenbahndiebstahls gemeldet...

Begnadigungsantrag für Holz.

Berlin, 5. Nov. Der Reichsbegnadigungsausschuss trat heute zu einer Sitzung im Reichstag zusammen...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Nov. Der Reichstag debattierte in seiner heutigen Sitzung den Bericht des sozialpolitischen Ausschusses...

Fort mit der Militärkontrolle.

Berlin, 6. Nov. Unter dieser Überschrift lautet die „Deutsche Tageszeitung“ u. a.:

belegte Auto auf einem Bahnübergang der Strecke Ilst-Stillpöden von einem Personenzug überfahren...

Stettin, 5. Nov. Das Oberlandesgericht Stettin hat die Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen die nur teilweise erfolgte...

Unruh, 5. Nov. Wie die „Innsbrucker Nachrichten“ melden, ist das Hochwasser in Südtirol allmählich zurückgegangen...

Dukare, 5. Nov. In der Nähe der lebendbürgischen Stadt Namengend entstand ein gewaltiger Brand, der auf 10 nebeneinander liegende Häuser übergriff...

Bordeaux, 5. Nov. Die Polizei verhaftete heute am Bahnhof sechs Italiener und einen Spanier, die von Paris hier eingetroffen...

London, 5. Nov. Admiral Beatty, Generalstabschef der englischen Marine, hat um seinen Rücktritt gebeten...

Shpeming (Michigan), 5. Nov. Die Gesamtzahl der bei dem Hagloch in der Eisenerzgrube ums Leben gekommenen Bergarbeiter beträgt 41.

Tokio, 5. Nov. Nach noch unbefähigten Gerüchten hat sich das Kabinett mit einem Plänenprogramm einverstanden erklärt...

Bogota (Kolumbien), 5. Nov. In der Nähe des Ortes Mercoia ereignete sich an der nach Caldas führenden Eisenbahnstrecke ein umfangreicher Erdrutsch...

Die württembergische Industrie zur Gewerbesteuerfrage.

Stuttgart, 5. Nov. In einer aus dem ganzen Land stark beachteten Versammlung nahm gestern der Ausschuss des Gewerbevereins...

Gewerbesteuer und Handwerk.

Stuttgart, 5. Nov. Der dem Landtag vorliegende Gesetzesentwurf für die Neuregelung der Gewerbesteuer hat in Handwerk...

fenmarkt unterlegen der französische Franken und die italienische Lira beträchtlichen Schwankungen.

Graduatenmarkt. Die Getreidepreise sind zur Zeit in erheblichem Maße von den Seetransportverhältnissen abhängig.

Warenmarkt. Die zu erwartende Reformentz in amerikanischer Baumwolle hat einen großen Preisrückgang verursacht.

Schmalzmarkt. Auf den Schmalzmärkten befindet sich hauptsächlich für Käufer jeglicher Art.

Holzmarkt. Auf den Holzmärkten war das Geschäft sehr ruhig, ebenso mit den Schnittholzmärkten.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 5. Nov. Der Abgeordnete Dr. Höllner weist in einer kleinen Rede darauf hin, daß seit dem neuen Winterfahrplan der Rheinbahn...

Stuttgart, 5. Nov. Die Frau Abgeordnete Blanch (Dem.) hat folgende kleine Anfrage im Landtag gestellt:

München, 6. Nov. Der Kaufmann Hans von Urech war im Juli d. J. vom Strafgericht München zu vier Jahren u. acht Monaten Gefängnis verurteilt worden...

München, 5. Nov. Wie die „Bayr. Staatszeitung“ erfährt, wurde durch den von den Tarifparteien anerkannten Schlichter...

München a. d. Harl, 5. Nov. Die französische Botschaft hat die Anforderung von 31 Wohnungen in Neuhaui a. d. S. auf Einbruch des Reichsleiter...

Darmstadt, 6. Nov. Das Schöffengericht verurteilte den 36-jährigen Privatlehrer Singer wegen schwerer Unterschlagung...

Homborn, 5. Nov. Ein schwerer Strohbrand ereignete sich auf der Fehde „Friedrich Hagen“ in Homborn...

Deffau, 5. Nov. Der Glasarbeiter Rudolf Friedrich, der am Dienstag seiner Ehefrau mit einem Seitengewehr den Hals durchschnitten und dann...

Berlin, 5. Nov. Bei dem Imbiß im großen Festsaal des Rathhauses, der sich an den Empfang des Reichspräsidenten schloß, brachte Oberbürgermeister Dr. Böß ein Hoch auf das geliebte deutsche Vaterland...

Berlin, 5. Nov. Der Reichspräsident empfing heute den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held...

Sie denken doch daran?

Wer es bis heute versäumt hat, die ungeheuren Vorteile unseres jubiläums-Verkaufes auszunützen, muss jetzt kommen! - Alle Abteilungen haben ihre Lager aufgefüllt!

Wir sind so stark wie am ersten Tage!

Jubiläums-Verkauf KNOPE



Pforzheim

Statt Karten.

Erna Kunzmann
Carl Koepf
größen als
VERLOBTE

Birkenfeld Pforzheim
Herbrechtingen

November 1926

Calmbach, den 5. November 1926.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, welche uns beim Dringang unseres lieben, unversehrlichen Entschlafenen zuteil wurde, sagen wir innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Proß, Neuenbürg.

Gewerbebank Neuenbürg

e. G. m. b. H.

Wir nehmen **Kulagegelder** jeder Art, auch von Nichtmitgliedern, bei folgender Verzinsung an:

| | |
|--------------------------------------|---------|
| 14tägige Ründigung | 6 1/2 % |
| monatliche Ründigung | 7 % |
| vierteljährliche Ründigung | 8 % |

Geflügel- und Kaninchenzüchter-Berein Birkenfeld.

Sonntag den 7. ds. Mts. findet unsere diesjähr. **Lokal-Ausstellung** statt, verbunden mit Preiswettbewerb und Gabenverlosung, wozu die verehel. Einwohnerschaft erg. einladet die Verwaltung.

Nähmaschinen

in jeder Preislage

Eugen Wieland, Neuenbürg,
Bahnhofstr. 52

Neuenbürg.
Fünf Stück

Landhühner,

gute Leger, sind preiswert abzugeben

Ernst Dichter.

Neuenbürg.
Einen wenig getragenen

Winterüberzieher

hat billig zu verkaufen

Wahav Seeger,
Waldrennacherstr.

MOBEL

in hervorragender Qualität

liefert äusserst preiswert

J. Keck

Schreinerstr. - Neuenbürg.
Teilzahlung gestattet!

Willkommen bei allen Gelegenheiten und festlichen Anlässen sind geschmackvolle

Torten

in feinsten Ausführung.

Verwendung nur bester Zutaten.

Konditorei und Café
A. MOEHRLE,
Neuenbürg.

Einzug v. Forderungen

jeder Art

durch **Zulassungs-Geschäft Wolfinger,**
Neuenbürg.

Harmoniums

in jeder Ausführung und Preislage

Spielapparat Liebmanns für Harmoniums zum Auflegen und eingebaut. Jedermann kann sofort - ohne Notenkenntnis - vierstimmig Harmonium spielen. Unvergleichliche Vorführung im **Rusthaus Richard Gurth** Pforzheim, Leopoldstraße 17 (Archaden Kirchhof - Kopfbrücke).

Reklame

ist die Seele eines jeden Geschäftes!

Reklame

bringt Ihnen sicher hohen Gewinn!

Reklame

Drucksachen verhelfen Ihnen dazu; sofern Sie den Anforderungen neuzeitlichen Geschmacks und sauberer Ausführung genügen. Wollen Sie, daß Ihre Reklame einen großen Erfolg bringen soll, so bestellen Sie sämtliche Reklame-Drucksachen bei

C. Meeh'ische Buchdruckerei

Juh. D. Strom. Neuenbürg a. G.

Dobbel. „Hotel Funk“.

Sonntag den 7. d. M. findet

Tanz-Belustigung,

statt, wozu höflichst einladet

Robert Funk.

Frauenalb.

Am Sonntag den 7. November findet im Gasthaus „Adnig von Preußen“ die

Kirchweibe

statt. Es ladet freundlichst ein

Peter Rothenberger und Frau.

Für gute Küche und Keller, sowie Tanzbelustigung ist gesorgt.

Krieger-Berein Neuenbürg.

Morgen Sonntag nach von 1 Uhr ab

Kleinkaliber-Preiswettbewerb,

zu welchem die Mitglieder, sowie jüngere Sportsfreunde zu reger Beteiligung eingeladen werden.

Neuenbürg

Piano,

erstes Fabrikat, von unbedingtem Holzer sofort abzugeben. Preis 1250 Mk. Anzahlung 500.-, monatl. Abzahlung 50 Mark, ferner 2 sehr gute Violinen, f. Weihnachtsgeschenke geeignet, gebe billig ab. Beschäftigung unverbindlich.

Musikdirektor Müller.

Arndach.

Empfehle meinen

5 Tonnen-Lastwagen

für Nah- und Fernfahrten bei prompter und billiger Bedienung.

Emil König,
Telefon 172 Neuenbürg

Stempel-Riffen

und **Stempel-Farbe**

stets vorrätig in der

C. Meeh'ischen Buchdruck.
Juh. D. Strom.

Gv. Gottesdienst in Neuenbürg.

Sonntag, den 7. Nov. Kirchliche Aufnahmefeier der zum 1. Nov. Firmationsunterrichti angemeldeten Kinder, 10 Uhr Predigt (Spr. 23, 26; Mt. Nr. 408).

Dekan Dr. Koverla.

1/2 Uhr Christenlehre (Ehne); Stadtmöhrer Traub.

Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.

In Waldrennach ist am Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde.

Kath. Gottesdienst in Neuenbürg

am Sonntag den 7. November 1/2 Uhr Predigt und Amt.

1/2 Uhr Christenlehre u. Gebete.

In Birkenfeld

10 1/2 Uhr Predigt u. H. Messe.



Kranke Zeit.

Esra Jurek: Wir leben in einer schwer kranken Zeit. Das aber darf mit Jag und Recht bedauert werden...

Württemberg.

Stuttgart, 5. Nov. (Erichson der Württ. Landesheuer.) Was hat: Sonntag, 7. Nov.: 4. Morgenfeier: Farblicht...

Stadt-Gespräch

bildet die Parochsprache, die fabelhafte Auswahl und die Billigkeit meiner neu eingegangenen...

Tübingen: Donnerstag, 11. Nov.: Die lustigen Weiber von Windsor.

Stuttgart, 5. Nov. (Tagung des Verbands Württ. Gemeinderäte.) Die Verbandssitzung, die am letzten Sonntag hier in der Liedhalle stattfand...

Stuttgart, 5. Nov. (Fabrikliche Tötung.) Das Schöffengericht Cannstatt verurteilte eine Frau wegen fabriklischer Tötung zu 60 Mark Geldstrafe...

Stuttgart, 4. Nov. (Bestrafung einer anonymen Briefschreiberin.) Bei der Stuttgarter Polizeipost kam ein Brief ein, in welchem der seitlich völlig ungeschickten Nichte eines...

Stuttgart, 5. Nov. (Erichson der Württ. Landesheuer.) Was hat: Sonntag, 7. Nov.: 4. Morgenfeier: Farblicht...

Chr. Semmelrath, Pforzheim. Walsenhausplatz 3, Tel. 1922. Spezialgeschäft für Kinderwagen, Sportwagen, Korbmöbel u. Korbwaren aller Art.

schon erwähnten Verhaftungsgründen eine Reihe von Anklagen gestellt werden konnte. Vor allem waren es verschiedene Schreibfehler...

Stuttgart, 5. Nov. (Anklage gegen die Kriminalpolizei wegen der Nichtanfertigung von Verboten bei den 'Deutsche Volksblatt' an zuständiger Stelle...

Stuttgart, 5. Nov. (Glücklicher Gewinner.) Der Hauptgewinn der Blindenlotterie mit 7000 RM. wurde von einem hier vier Jahren arbeitslosen bedürftigen Mann in der Nähe...

Lauffen a. N., 5. Nov. (Erstellung einer Festhalle.) Die hiesige Stadtverwaltung plant die Erstellung einer Festhalle mit einem Kostenanschlag von 120 000 Mark.

Gehst Du zur Stadt, vergiß es nie, Besuch für ein Stündchen das Ka-Si.

Etwas Köstliches. Ist eine Fleischbrühe aus Maggi's Fleischbrühwürfeln; sie ist nicht nur ein delikates...

Die Toten schweigen nicht... Roman von Vera Stein. Liebes, laß uns still und vernünftig miteinander reden...

schöllischen Kreis, den die Familie Fabrizius hatte, wurde er zuerst in der guten Berliner Gesellschaft bekannt...

ausmaß, das aber nicht Wirklichkeit ward, dann hat Angela doch uns. Ihren Vater, der sie zärtlich liebt, ihren Großpapa...

Stempel-Riffen und Stempel-Farbe. stets vorrätig in der Mecklenburger Buchdruckerei...

Gottesdienst in Neuenbürg. Sonntag, den 7. November. 8 Uhr: Predigt und Kantate...

(Fortsetzung folgt)

den Ortsarrest bewohnen muß, wofür ihr der Gemeinderat 2 Mark Miete pro Monat angesetzt hat.
Darmstadt, 20. Oktober, 5. Rev. (Im Verbaute der Brandstiftung.) Vorgestern früh traf die Kriminalpolizei von Stuttgart zur vorläufigen Untersuchung des Brandes in dem von Eugen Schöple bewohnten Gemeindehaus hier ein. Das Ergebnis war, daß Schöple im Lauf des Nachmittags unter dringendem Verdacht, den Brand selbst gelegt zu haben, verhaftet und nach Stuttgart überführt wurde, woselbst er sich zu beantworten hat.

Sell a. R., 5. Rev. (Meine Ursachen...) Vor einiger Zeit lag die 17 Jahre alte verheiratete Karl Friedl von hier an der Hand eine kleine Verletzung zu. Er hielt dies zunächst nicht für bedenklich, bis sich starke Schmerzen infolge eingetretener Blutvergiftung bemerkbar machten. Ins Krankenhaus brachte man nach Wöhringen verbracht, konnte Friedl nicht mehr gerettet werden.

Essenbach, 24. Freibad, 5. Rev. (Im Neu erstift.) Auf tragische Weise lag hier der 70 Jahre alte Jos. Pfeifle am Leben. Der alte Mann pflegte ursprünglich am dem Deuboden zu schlafen und da er glaubte, dort etwas verloren zu haben, wollte er dieses wieder suchen. Da er längere Zeit nicht mehr zurückkam, ließ seine fränke Frau, die allein zu Hause war, nach ihm suchen. In einer Ecke des Deubodens fand man nun den Mann mit dem Kopf noch in einem Loch stecken, das sich ebenfalls durch das Gitter und Sehen des Deubodens gebildet hatte. Der ohnehin angedröckelte Mann hatte nicht mehr die Kraft, sich selber herauszuarbeiten und ist so wahrscheinlich in dem Neu erstift.

Stühbach a. S., 5. Rev. (Reifeitreiben auf Sandstreicher.) Hier gab es ein Reifeitreiben auf vermeintliche Einbrecher. Der Handlung war das Gehört von Ritter, in dessen Scheune drei Einbrecher vermutet wurden. Die Scheune wurde von einer größeren Anzahl von Männern umstellt, ausgerüstet mit Dunggabeln und ähnlichen Waffen, und dann der Sandstreicher geholt, der sich gerade in der Kirche befand. Dessen Erscheinung haben die Beteiligten wohl als das kleinere Übel an, denn sie ergaben sich ohne Widerstand. Er handelt sich um drei jüngere Sandstreicher, die in der Scheune übernachtet hätten. Einer von ihnen ist allerdings wegen Totschlages schon vorbestraft.

Rottweil, 5. Rev. (Verteigerung des Kurhauses und Säulenhofs in Bad Dürrenberg.) Am 21. Dezember wird das Kurhaus und Säulenhofs zwangsweise versteigert werden. Der Schätzungswert ohne Zubehör beträgt 20.000 Mark und mit Zubehör 30.000 Mark, während der Zuschlag mit Einrichtung weit über eine Million beträgt. Die Gemeinde Dürrenberg bestell für einen Teil der Verbindlichkeiten, die hypothekenschlüssig eingetragen sind, als Bäume, fobch, wenn andere Liebhaber nicht auftreten, die Gemeinde das Anwesen kaufen muß.

Illm, 5. Rev. (Ein Abgebärteter.) Bei der derzeitigen kochhalten Witterung, wo Dicken und Heckerheit Triumpf ist, sollte man so abgebartet sein, wie der Heckerhauer Johann, der nicht nur im Sommer, sondern auch im Herbst und Winter, ob's regnet oder schneit, fast jeden Tag in der Donau dabei. Zwischen 11 und 12 Uhr vormittags kann man den Mann, der sich bester Gesundheit erfreut, bei der oberen Riepe lände ins Wasser geben und baden sehen. Dabei sieht er sich in die Kreise aus und an und bekommt, trotzdem er nah in die Kiebel schlüpft, keinen Dicken und Schuppen.

Vörsingen, 5. Rev. (Kuldhung des Fortbaus.) Das Oberamt Vörsingen ist dieser Tage ausgebrochen und in eine Oberförsterei umgewandelt worden. Die Aufhebung von verschiedenen württembergischen Fortbauern erfolgte aus Sparmaßregeln. Die neuen Fortbauern sollen in Zukunft nicht unter 500 Dettor Rodfläche umfassen, während das bisherige Fortbauamt Vörsingen nur 1000 Dettor groß war. Jetzt gibt die Oberförsterei Vörsingen zum Fortbauamt Söllingen in Illm. Der Vorstand dieses Amtes ist Fortbauamtler Wulz, der vorige Woche nach zehnjährigem Verlehen von Vörsingen nach Illm gezogen ist.

Haindörren, 24. Heidenheim, 5. Rev. (Gemeiner Unrat.) Die Ehefrau des Eheherrn G. Steubon erhielt am Sonntag nachmittag ein in Stuttgart angekommenes Telegramm ihres Mannes: „Bin verunglückt, beide Hüfte gebrochen; näheres folgt“; zudem wurde noch telephoniert. Die Frau wurde durch das heftige Weinen in nicht geringe Aufregung veretzt und beschränkte sofort einen Bruder, daß er mit dem nächsten Zug nach Stuttgart fahre. Um zwei Stunden später fuhr Stephan gesund und munter von Stuttgart her durch Haindörren nach Heidenheim. Die Meldung wurde von irgend einer Person, die Stephan kennen mußte, eingegeben. Es wäre nur zu wünschen, daß der Täter anständig gemacht und für seine gemeine Tat exemplarisch bestraft würde.

Haindörren, 1. Rev. (Wegen Untreue zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt.) Vor dem Großen Schöffengericht hier wurde gestern der frühere Kaffier der Zweigstelle der Oberamtsverfasse in Heudach, Karl Mayer, Kaufmann in Heudach, wegen Untreue u. a. zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte hat als Kassier der Zweigstelle Heudach seine Befugnisse in der Kreditverwaltung vollständig überschritten, hat sich selbst durch Überziehung seines eigenen Kontos Geld von der Oberamtsverfasse beschafft und dieses Geld auf seinen Namen anderweitig ausgegeben. Ferner hat er sich in erheblichen Beträgen Verschreibungen von der Oberamtsverfasse beschafft, die er ebenfalls zu Privatverlehen zu höheren Jahreszinsen an verschiedenen Personen verwendete. Nach der Urteilsvorgütung kam dem Angeklagten als strafmildernd der Auslass zugut, daß er noch nicht verurteilt war, daß sein damaliger Vorgesetzter von seinem Treiben wußte und daß er nicht als Banquier, sondern primärrechtlich angestellt war. In der Verhandlung wurde durch einen hingenommenen Sachverständigen festgestellt, daß irgendwelche Abschätzungen der Später der Oberamtsverfasse wie auch der Aufwertungsmaßstab durch diesen Fall nicht entfallen wird.

Das Schwarzpulver Handwerk im Monat Oktober 1924.
Einer Aufschrift der Handwerkskammer Reutlingen entnehmen wir: Die wirtschaftliche Lage des Handwerks zeigte im Oktober im wesentlichen dasselbe Bild wie im vorhergehenden Monat. Der Geschäftsgang war in einigen Handwerkszweigen infolge vermehrter Nachfrage zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs etwas lebhafter. Jedoch blieb auch hier der Wahn der Erzeugnisse und der Arbeitsnachfrager nicht erheblich hinter dem Vorkjahr zurück. Die Mehrzahl der Handwerker hatte noch wie vor mit Rohstoffmangel und Arbeitsmangel zu kämpfen. Die Ursachen der gedrückten Wirtschaftslage wirkten ziemlich unverändert fort. Die Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit hielt sich annähernd auf gleicher Höhe wie bisher. Wo diese durch bessere Beschäftigung einzelner Industriezweige und vermehrte Aufnahme von Rohstoffarbeiten zurückging, nahm sie an anderen Orten durch weitere Betriebsverengungen, namentlich in der Metallindustrie, durch die infolge der Bedrückung der Erntearbeiten geringer werdenden Arbeitsmöglichkeiten in der Landwirtschaft, durch das Nachlassen der Bauaktivität wieder zu. Außerdem erschweren der Ausverhandlung, der im Oktober noch weiter um sich gegriffen hat und die Schwarzarbeit vieler Arbeiter aus der Industrie den Absatz und die Arbeitsmöglichkeiten in den mit Vorkjahr verbleibenden Handwerksbetrieben ganz erheblich. Auf der anderen Seite hatten die Betriebe mit fast unverändert hohen Geschäftsumsätzen der verschiedensten Art zu rechnen. Dazu kommen die Aufwendungen für die vielen Steuern und andere Abgaben, die denselben beträchtliche Summen abziehen. In zahlreichen Betrieben wurde nachdrücklich betont, daß viele Handwerker nicht in der Lage sind, solche Summen, zumal bei der gegenwärtigen Geldknappheit, noch weiter zu aufzubringen. Geht man ferner auf außerordentlich langsame Zahlungweise von Seiten der Kunden, was auch dadurch zum Ausdruck kommt, daß das bei der Handwerkskammer bestehende Einziehungsamt lebhaft in Anspruch genommen wurde.

Was ein Verbrecher den Staat kostet.
Unter Ängstigung der Reichskriminalpolizei wird der direkte jährliche Schaden, der in Deutschland durch Verbrechen angebracht wird, auf 1 1/2 Milliarden Goldmark berechnet. Verbrechen wie das Keiferder Attentat kosten natürlich allein schon Millionen. Wie sehr daher die Aufwendungen zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene sich vergrößern lassen, beweist die Berechnung der Kosten, die durch die Verurteilung eines einzigen Verbrechers entstehen. Ein praktisches Beispiel: Ein Familienvater mit zwei Kindern wird wegen Diebstahl zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Strafkosten: Unterbringung der Frau und der zwei Kinder während 1 1/2 jähriger Strafverbüßung, Erwerblosenerhaltung nach der Entlassung bei eine durchschnittlichen Erwerblosigkeit von drei Monaten, Aufwendungen für die Polizeiverwaltung, Justizpersonal

u. a., ergeben zusammen rund 2500 Mark Kosten für den öffentlichen Staat. Demgegenüber beträgt das Gehalt eines Fürsorgers in Obdachstätte VI noch etwas weniger als 2000 Mark. Nimmt man an, daß die Tätigkeit eines Fürsorgers jährlich auch nur einen einzigen entlassenen Dieb vor dem Rückfall bewahrt, so werden schon dadurch die Aufwendungen für ihrer Verwahrung wieder eingebracht.
So wirkt die Obdachstätte der Fürsorge, die den Staat auf, od nicht bei uns ähnlich wie in England durch einen in systematischen Ausbau der Entlassenenfürsorge, wie sie von der Tameren Kommission gefordert wird, manches Unheil abgemindert werden könnte. In England, wo seit Jahrzehnten mehr Schichten der Bevölkerung in der Fürsorgearbeit für entlassene Verunglückte tätig sind und neuerdings jedem Verurteilten durch Gesetz ein „Rehabilitationsbeamter“ angegliedert ist, hat dies in hohen Maße zur Verminderung der Verbrechen beigetragen. In den letzten 50 Jahren ist die Zahl der Strafgefangenen in den englischen Justizhöfen auf den halben Teil zurückgegangen, damals existierten 13 Justizhöfen und 115 Zuchthäuser, heute nur noch 4 und 11.

Vermischtes.
Kavalieren vor Gericht. Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt: Die unangelegte Belastung der Gerichte mit Kavalieren, die unheimlich häufig viel Zeit und Arbeitskraft erfordern, wird von aller doppelten gerichtlichen Beratungen immer fortgesetzt. Der wieder ein Beispiel dafür, das wir der „Deutschen Schuldenzeitung“ entnehmen. Mit der hochwichtigen Frage, ob für den Vadenklaus der Kriminalmutter oder die mittel-europäische Zeit maßgebend ist, hatten sich nicht weniger als drei Instanzen zu befassen. Grundlage des Prozesses war die Aussage eines Kavaliersbeamten, daß ein Kaufmann an Kunden, die erst nach 7 Uhr abends den Laden betreten dürfen, nach Vaden abgeben habe, als die Kriminalmutter des betreffenden Kindes bereits 7 1/2 Uhr zeigte. Obwohl der Beklagte darauf hinwies, daß für den Vadenklaus nur die mittel-europäische Zeit in Frage käme, nach der es mit 7.20 Uhr, sondern 7.07 Uhr gewesen sei, daß er an nach 7 Uhr den Laden betretende Personen nicht mehr abgeben habe, wurde er von den beiden Instanzen verurteilt, weil der Schlag der Kriminalmutter des Kindes für den Vadenklaus maßgebend sei. Das preussische Kammergericht hob jedoch diesen Urteilspruch des Landgerichts auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Ermittlung an die Bezirksinstanz zurück mit der Begründung, daß für den Vadenklaus allein die mittel-europäische Zeit maßgebend sei; sei in vorliegendem Falle festgesetzt worden, daß die Kriminalmutter falsch gegungen sei. Das hätte eigentlich schon die erste Instanz feststellen können. Aber daß überdies die Gerichte, noch dazu so viele Instanzen, mit einer solchen lächerlichen Anzahl befaßt worden sind, ist ein Zeichen der übermäßigen Anspannung ein Unrat. Sollte die Zuständigkeiten nicht durch Anweisungen an die Staatsanwaltschaften werden können, daß man sich um Arbeitsmöglichkeiten nicht kümmert?

Das falsche Mittel. Ein gutes Mittel gegen das Schwahelegen der Maße beim Messen hat ein Bewohner von Pommern, eines entzogenen Dörchens bei Stralsund, erfinden lassen nämlich ein schwerses Gewicht an den Schalen der Waage. Man ist aber der Heberbeziehung ziemlich kritisch und so ihm ob, daß besagter ruhig weiterbehalte und mit dem angebotenen Gewicht beim nächsten Messen der Dine fünf Jahre einhalte.
Volatilität auf Vörsen. Im Laufe des Jahres haben sich drei Meistensseite gefundene worden waren, unangelegte die Staatsanwaltschaft einen Volatilität. Aus der zusammengefaßten Lage der Sache schließt man, daß von einer regelrechten Vererbung keine Rede sein kann. In ein Beispiel zeigt deutlich an der Strafe eine Einbildung in der Strafe eines Verurteilten, in der Tiefe dieser Höhle ein Laß in der Größe einer Pistolenschale. Nach Ansicht des Verurteilten die Strafe bereits 10 Jahre an der Strafbüchse genügen werden.

Die geplanten Autostraßen durch Deutschland. Die Automobilpolizei für die neuen Autostraßen umfassen insgesamt 15.000 Kilometer; der Bau dieser Straßen ist in zwei Abschnitten von 5-6 Jahren geplant, wobei vorhandene Wege verbreitert und mit neuer Decke versehen werden sollen. Vorgesehen sind folgende Straßen: 1. Weil-Tübingen-Balingen-Frankfurt a. M.-Kassel, 2. Frankfurt-Köln-Bonn, 3. Weil-Tübingen-Balingen-Frankfurt-Köln, 4. Weil-Tübingen-Balingen-Frankfurt-Köln, 5. Weil-Tübingen-Balingen-Frankfurt-Köln.

Hüte Mützen Pelzwaren
Größte Auswahl guter Qualitäten, billigste Preise da eigene Herstellung.
Reparaturen, Umänderungen.
K. Schrempf, Kürschner, Pforzheim
Telefon Nr. 877. Westliche 22.

Friedr. Breusch, Pforzheim,
Inh.: Friedr. Roth
Telefon 985. Metzger-Strasse 7. Nächst dem Marktplatz.
Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.
Spezialität:
Anfertigung kompletter Braut- und Kinderausstattungen, Herrenwäsche nach Maß.

Togal Tabletten
berühmte Marken sind:
Sicht, Grippe, Rheuma, Nerven- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten, Jochias, Jochias, Jochias, Jochias.

Die Toten schweigen nicht . . .
Roman von Lola Stein.
Renate schüttelte den Kopf. „Du vergiffst, daß Angela einen Vater hat, Elena, der sich nie von ihr trennen wird.“
„Was aber quält dich dann so sehr, mein Herz?“
„Daß sie eine neue, eine fremde, vielleicht lieblose Mutter bekommen wird. Ja, gewiß, ganz gewiß wird die nicht gut zu meinem Engel sein.“
„Renate!“ Das junge Mädchen war ganz erstarrt vor Schmerz und Grauen. „Während du lebst, während wir alle auf deine Genesung hoffen, quälst du dich mit unauwendbaren Vorstellungen. Denkst du an die ferne, ferne Möglichkeit, daß Erik dir, dir, die er so sehr liebt, eine Nachfolgerin geben könnte?“
„Diese Möglichkeit ist nicht so fern, wie du in deinem Kinderbetzen wahnst, Elena. Erik kann nicht ohne Frau leben. Und die er sich selbst wählen wird, wird nicht gut zu Angela sein.“
„Nein, das sind Wahnsinnsgebanten, die dich quälen! Warum, wenn alles so wäre, so eintreffen würde, wie du es dir in deinem armen, zermarterten Hirn vorstellst, sollte die unbekannte Frau nicht gut zu Angela sein?“
„Weil es raffinierte und schlechte Frauen sind, die den größten Reiz auf ihn ausüben, Elena. Und einer solchen wird er verfallen, wenn ich nicht mehr bin.“
„Renate!“ Wieder war das junge Mädchen fassungslos. „Er wählte dich!“
„Ja, aber in diesen vier Jahren hat er sich verändert, entwickelt. Seit dieser Zeit ist er berühmt geworden. Und mit dem Ruhm kam Frauenliebe und Frauenverführung in sein Dasein. Er ist schön, Elena, die Frauen werfen sich förmlich in seine Bege, wollen von ihm umworben sein. Ich habe es oft gesehen.“

„Und er, Renate?“ Rammelte sie zitternd.
„Er ist ein Schwacher, der Verführung zugänglicher Mensch. Ein Künstler, den immer wieder das Neue, das andere, das Schöne und Seltsame lockt.“
„Geltliche Räte lag auf den Wangen der Kranken, während sie leise klüsternd sprach. Während sie der Schwester einen Einblick in ihr Leben der letzten Jahre, in ihre Ehe gewährte.
„Elena fühlte sich wie vernichtet. Sie hatte geglaubt, das Schicksal der Schwester wie ihr eigenes zu kennen, und plötzlich öffneten sich Abgründe vor ihren erschrockenen Augen, an denen sie bis heute blind vorübergegangen war.“
„Armes Herz“, murmelte sie, „so war dein Glück nicht so strahlend, wie es mir und Papa erschien?“
„Es war sehr groß“, erwiderte die Kranke, „aber es war nicht wolkenlos. Ich habe auch sehr viel gelitten, Elena. Papa und du, ihr solltet es nicht ahnen. Heute erzähle ich es dir, damit du einsehst, daß du Angela schützen mußt. Und dann“ — ein unendlich wehmütiges Lächeln teilte ihren bebenden Mund — „dann liebe ich Erik auch so leidenschaftlich, so unbeschreiblich, daß ich ihn nur einem einzigen Wesen auf der Welt gönne. Er wird nicht lange ohne Frau sein können, das weiß ich. Und darum sollst du sein Weib werden, Elena.“
„Ich?“ Das junge Mädchen befreite ihre Hände von den sie umklammernden Fingern und schlang sie in höchster Erregung ineinander. „Renate, was redest du da? Ich, die ich dich so liebe, die ich nie, nie wieder froh sein könnte, wenn das Schreckliche wahr wird, was du dir denkst, ich sollte deinen Mann . . .“ Sie brach erschüttert ab, sie warf die Hände vor die weinenden Augen.
„Gerade weil du mich liebst wie kein anderer Mensch, mich und mein Kind, Elena, sollst du ihm Mutter sein.“ „Ihm will ich Mutter sein, aber niemals Erik . . .“

Wieder brach sie ab, die Worte wollten ihr nicht über die Lippen.
„Er ist liebenswert, Elena, wie kein zweiter Mann. Keine Frau kann sich seinem Einfluß entziehen, auch du wirst ihn lieben.“
„Du sagtest mir eben, daß er nicht einmal dir, die er liebt, treu war. Mich, die er nicht liebt, würde er unanständig machen.“
„Er liebt dich, kleine Elena, glaube es mir. Vielleicht nicht einmal ganz bewusst, aber er wird dich lieben, wenn ich nicht mehr bin. Und mich in dir, denn wir gleichen uns sehr. Du in deiner Reimheit wirst ihn vor Gefahren und Abgründen bewahren, die auf ihn lauern, in die er sonst stürzen würde. Das weiß ich ganz gewiß. Und dann — Elena, begreife mich doch. Ich bin so egoistisch in meiner Mutterliebe geworden. Ich kann nicht mehr so viel an Erik und an dich denken. Ich muß für Angela sorgen, mich um ihr Wohl kümmern, mein Kind, mein Geliebtes schützen und seine Zukunft sichern, soweit ich es kann. Versprich mir, Elena, daß du, wenn ich nicht mehr bin, Erik's Frau, Angelas Mutter werden willst. Hilf mir, Elena, hilf mir doch.“
Die Kranke richtete sich auf in den Kissen. Mit einer lebenden, rührenden Gebärde streckte sie der Schwester die Arme entgegen. Ihr Antlitz, ihre Augen, ihre Bewegungen, alles war inbrünstige Bitte an ihr.
Aber Elena sank nicht in die ausgebreiteten Arme der geliebten Schwester. Bei dieser harten Probe, auf die sie gestellt wurde, verlagte die Opferbereitschaft. Wohl hatte sie Renate noch in dieser Nacht versprochen, alles für sie tun zu wollen, aber jetzt meinte sie, sie könne nicht erfüllen, was Renate von ihr verlangte.
(Fortsetzung folgt)

Der Mann im Holz.

Eine romantisch-mystische Legende.

Der Weg zwischen Birkenfeld und Neuenbürg ist ein viel-
fach gestörter. Der müßeliger und bedächtige Steingärtner
nimmt den, der ihm den Weg über längere Zeit, bis zu seiner
Ankunft im Steingärtner nochmals und noch verschiedene Male
hinzuweisen, während zum Zusammensetzen und Ab-
brechen untereinander zu ordnen. Dabei wird wohl der noch
veranlagte Mensch weniger zusammenhängen als abgeben dür-
fen. Doch es ist nicht richtig, es handelt sich um einen, der es
nicht nur das Brot, von dem der Mensch in der Weltgeschichte
gelobt hat und noch lebt.

Beide hatten sich das Gleichgewicht: die materielle Speise
und die ideale. Die eine führt das, was wir rein äußerlich
sind, die andere ist die Kost der Seele. Hätten wir uns, daß
wir wieder hier noch dort zum Krümel werden! Doch an der
bezu machen!

Die Tugenden und Untugenden unseres Stammes und Ge-
schlechtes waren von jeder recht mannigfaltig. Vom Weintrinken
wissen wir nicht recht, ob es das eine oder das andere ist. Die
Frauen, insbesondere die, die die Hände der heiligen Männer
trugen, behaupten sehr, es sei eine böse Untugend, die Männer
trösten mit dem Rauchen innerer Ueberzeugung die in ihm
allein nur liegende Wahrheit. Wahrheit aber ist bisweilen nötig.
Nur wenn es bitter ist, sie zu hören. Doch gut ist es, den
Wein mit Vorsicht zu genießen. Nichts ist schändlicher als der
Krauttrinken! Und so wenig manhaft ist er außerdem.

Bereine, Hände und dergleichen hat es seit alters in Masse
bei uns gegeben. Im Gießhaus zum „modernen Mann“ zu
Birkenfeld hatte auch ein solcher sein Lager aufgeschlagen. Un-
ter dem Namen „Wahrheit und edel“ hatte er sich samt Sta-
tuten ins Vereinsregister eintragen lassen.

Und wahrhaftig, der Hund schien das zu halten, was er
sich zum Ziele gesetzt hatte. Die oft lasen die Mitglieder
wie Brüder in fröhlicher Stunde beisammen! Sie taten man-

chen guten Tugend und Spruch, boten ihre edle Gedacht und
Freundschaft und glaubten gegeneinander wahrhaft zu sein
und Mut zu haben wie die Götter.

Unter ihnen war aber einer, der seinen Verein und dessen
Idee besonders tief ins Herz geschlossen hatte, der Häufler
und Schlichter und leiste Bürgen auf ihm baute. Die Zusammen-
künfte mit seinen Brüdern waren für ihn heilige, und von
ihnen spannte er einen fröhlichen Bogen über die weite Welt.
Er war der Vorkämpfer seiner Freunde, die sich immer wieder an
seiner eifrigen Arbeit ergötzen und aus dem tiefen Glanze
seiner Augen wunderbare unbewusste Kräfte fingen.

Da kam es, daß ihm plötzlich ein großes Unglück zustieß.
Sein junges, blühend schönes Weib, das er noch seinem
Brande am liebsten liebte, war im Kindbett gestorben. Ihr —
sein Kind war ihr im Tode gefolgt. Sein Inneres kämpfte
sich zusammen; es trieb ihn zum Bund — zum Bund! Der
solte ihm Rettung bringen, ihn beulen, seine Seele trügen und
halten.

Doch was war das? Seine Freunde schüttelten sich ob seiner
Traurigkeit selbst amüßend. Die Unterhaltung, die in lusti-
gen Gesprächen plätscherte, stockte bald und etwas neues trat
an ihre Stelle. Der Schmerz von Gemüthlichen zum Erbo-
nen schickte und sein Mangel legte sich dem Unglücklichen schwer
und schwerer ins Herz. Das letzte Tadeln der Weibsbild zeigte
auf ihn mit lautem Donnerrollen und unterbrach die re-
quiescenz.

Die Vereinsbrüder hallen. Im heiligen 7 stand zu lesen:
„Wer weder singen will, noch lacht,
wird in den tiefsten Wald gebracht.“
Wo ihn noch erlöser Stand
wiederholt der Bund.“

Die Voraussetzungen sind man für vorhanden. Aber doch
bedrohlich Abkündigung; und einmündige Annahme. Man
schritt zur Exekution. Krämer Verein!
Die Schändlichkeit des Spießes konnte nicht ungeführt
bleiben. Doch der Spieß war zerbrochen und man suchte ihn

rechtfertigen, um Mensch zu bleiben, Mensch mit allen seinen
Feldern. Krämer Unglücklicher! Was ob du den Spieß deiner
Brüder gebrocht hättst, der mit höchstem Beschüt vor deine
Willen- und Wehrlose, tief verwundete Seele trat?

„Wahrhaft und edel!“ Horst, Löbe, Trug! Glende Rede
Körper, an der sich das menschliche Geschlecht verhält!
Spielball in der Faust! Wo ich edel sein soll, werde ich ge-
meint; wo ich gut sein will, werde ich schlecht; wo ich fröhlich
sich, finde ich doch nur Feinde; wo menschliches Weib ich
naturgemäß gegenseitig harmonisch vereinen sollte, wird
es sich plötzlich auf der ganzen Linie höllisch gegen mich ab. In
Katastrophen zwischen Mann und Weib ist nichts im Vergleich
zu der zwischen Mann und Mann, zwischen geschlechtlich los-
gelöster Urseele und Urseele. —

Doch die Brüder meines Bundes machten sich keine Strei-
keit. Nach wie vor taten sie manden guten Schluß und
Spruch und bezogen sich im Vollgefühl ihrer formatmäßigen
Verpflichtung jämmerlich.

Und nachdem sie „wahrhaft und edel“ verächtliche Tug-
und Kräfte gezeigt und gemurmelt hatten, luden sie ihren
Mitgenossen und Weiblich, den sie in den Wald geschickt hatten.
Sie fanden ihn nicht, obwohl sie ihn vom frühen Morgen
bis zum frühen Abend suchten. Doch als sie wieder zu dem
Besitz kamen, wo sie ihn verlassen hatten, haben sie im Wald
einen Mann aus der Waldschöpfung gemaccht. Er
sah ihnen an ihn zu — er war im Holz! „Kraut zu Holz!“
Sie begriffen und schüttelten. Doch keiner kam mehr herab
und in derselben Nacht brannte das Gießhaus zum „modernen
Mann“ bis auf seine Grundmauern nieder. —

Wenig du aber heute, lieber Leser, deinen Weg von Birken-
feld nach Neuenbürg auf dem neuen Pfad zur rechten Seite der
Eggen nimmst, so wirst du, wenn du im Vorfeld zur roman-
tischen Bismarckwiese kommst, zur rechten Hand den Mann
im Holz immer noch sehen. Dann denke bitte an diese Ge-
schichte, die nicht nur für unser Birkenfeld hätte erfinden wer-
den kann, und überlege sie dir.

NW&K WOLLGARNE
Damenwoollen
Die allbewährte gute Strickwolle
Overall erhältlich auf Wunsch Bezugswolle-Neuware, Garn,
Strickwolle-Spinnerlei Bahrenfeld G. H. H. Altona-Bahrenfeld

Neuenbürg
Suchen Sie
Markenartikel
in Parfümerien, dann bitte
besuchen Sie das
**Freiseur- und Parfümerie-
geschäft Wiesbauer.**
Größte Auswahl am Platz.
Auch werden dieselben
fämliche Haararbeiten,
wie Käpfe, Zette, Puppen-
perücken gut und billig
angefertigt.
Ebenfalls selbst ist ein noch
neues **Markenrad** zu ver-
kaufen.

für
Persil Wollwäsche.
Schon in kalter
Lauge erzielen
Sie den schön-
sten Erfolg!

**Linoleum-
Läufer und Teppiche**
bedeckt und durchgenüßert.
Tapeten **Karl Schönsnes,** Linoleum
Reuchlinstr. 9, Pforzheim, Fernruf Nr. 3409.

**Kochherde,
Zimmeröfen,
Waschkessel**
in all. Größen u. Ausführungen.
**Weber's
Hausbacköfen,
Koch- u. Backherde,
Räucher-Apparate**
auf bequeme Teilzahlung.
Theod. Binder, Pforzheim,
Reuchlinstr. 15 (hintern Rathaus). — Telefon 3674.
Verlangen Sie kostenlos Offerte und Besuch.
Lagerbestellung erbeten ohne Kaufzwang.

**Nähmaschinen,
Fahrräder,**
Anzahlung von 20.— Mk. an.
Wöchentlich Raten von 3.— Mk. an.
**Westfalla-
Zentrifugen**
von 50.— Mk. an, auf 9 monat-
liche Teilzahlung.
Butter-Maschinen
Jede Maschine 2 Wochen zur
Probe.
**Bernh. Stöwer AG,
Sietlin**

Vertreter für Nähmaschinen und Fahrräder:
Eugen Müller, Birkenfeld, OA. Neuenbürg.
für Schreibmaschinen: Bernh. Stöwer A.-G., Filiale
Stuttgart, Hauptstätter-Str. 147, Telefon 70 980.

Für die kalten Tage bringe ich eine außerordent-
lich große Auswahl.
Mantel-Stoffe
130 breit, von 6 Mark an,
dunkelblaue Ottoman
in jeder Preislage.
Pelze in großer Auswahl. **Felle** von M. 2.50 an.
Modehaus ALT Dillsterner-
straße 24.
PFORZHEIM

BENUTZE
Marke Widder
WIDDER-WACHS

Bi-Bi-Bildspiele Pforzheim, Leopoldsplatz.
Die bekannte schie-
Künstlerin
Lya de Putty
in ihrem Großfilmwerk
Junges Blut
**Die Liebes-
geschichte eines
Siebzehnjährigen**
Den jungen Mädchen, der
seinen ersten Liebestraum
erlebt, heißt
Walter Slezak
in seiner ersten Jungen-
geschichte ganz prachtvoll.
Die Sängerin, an die er
sein Herz verliert, wird von
Lya de Putty dargestellt.
Das interessante sowie lustige
Beliebstprogramm mit
Harry Sweet
u. **Larry Semon**
Anfangszeit:
4.00, 6.30, 8.45 Uhr.
Sonntags
Sonntag Anfang 2 Uhr.

Central-Theater Pforzheim, Leopoldstraße.
Der erste große
Paul Simmel film
„**Die Ge-
sunften**“
8 ganz große Akte nach
dem Roman
„**Diebe**“
von Louis Verheul.
In den Hauptrollen:
Alfa Nielsen
Otto Gebühr
In den übrigen Rollen ein
Columbus großer Darsteller
wie: Olga Lehmann,
Sibylla Mersch, Lyola Bo-
trama, Hans Wiers, Erich
Kaiser-Fr. E. A. Witten-
stein, Wilhelm Dietrich,
Fritz Helmert, Diermann,
Garrison, Picha u. v. u.
Näheres das lustige und
interessante Beliebstprogramm.
Anfangszeit:
4.00, 6.30, 8.45 Uhr.
Sonntags
2.00, 4.15, 6.30, 8.45 Uhr.

Der überall glänzend und einzig bewährte
**Webers Patent-
Koch-Bad-Herd,**
Wirtschafts- und Hotel-Herde,
Koch-Herde, Badöfen,
Räucher-Schränke, Oefen
in großer Auswahl empfiehlt
Vertreter: **Gottlieb Müller, Arnbach.**

Birkenfeld.
Empfehle schöne grüne und blühende
**Topfpflanzen aller Art,
sowie Schnittblumen,**
zu Beerdigungen, Hochzeiten und Geburtstags-Gratulationen
bestens geeignet. Ferner zur j'hgen Pflanzzeit
**niedere Rosen- und winterharte
Blütenstände aller Art.**
Friedr. Vester, Gartenbau.
Augenarzt Dr. Ostenried Pforzheim
Westliche 29
Sprechstunden:
von 9-1 und 3-6 Uhr

Kaisers Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen.
schützen mich vor Erkältung, Husten und Katarrh! — Jeder Körper, dem
Kälte drohen kann, schaden, wenn Sie diesen seit 33 Jahren bewährte Haupt-
mittel bei sich haben. Schnell und sicher bezeugen Sie durch Husten, Halssch-
merz, Katarrh, Verschleimung. Paket 40 Pf., Dose 90 Pf.
Es haben in Neuenbürg: H. Emswirth, C. Emswirth's Nachf., Joh. C. Pflanz,
W. Pflanz, W. W. G. G., C. G. G., W. H. Hammer, Herrenfeld: Anst.
W. Tröblich, W. Köster, Schönsberg: Brülling-Drogerie, Oscar Montag, Hölzer,
Joh. Barth, Ad. Segner, Calmbach: W. Lohrer, Fr. Wurm, Doppel: Engel
Hildesheim und wo Pakete abholen.